

Trost und Aufbauhilfe gesucht

Beitrag von „sunshine14“ vom 29. September 2006 20:46

Hallo,

ich glaub ich muss mal den Frust des heutigen Tages loswerden. So ein Sch.....

Was meinen BDU, den ich immer noch habe angeht, war ja alles in Ordnung (was man so vor den Ferien halt erwarten kann), aber es gab auch noch Unterricht unter Anleitung und nach der Besprechung hatte ich das Gefühl ich verdiene einfach nicht, das Examen zu bestehen. Ich fühl mich einfach nur mies und hilflos. Gut, die Stunden waren auch nicht toll, ich hab ja selbst gemerkt, dass es nicht rund lief. Und ich weiß ja auch, dass ich häufig den richtigen Draht für die Stundenplanung nicht habe, auch nicht nach der langen Zeit im Ref, und ich will den Job ja auch an den Nagel hängen, aber die Prüfung wollte ich schon gerne noch machen. Am liebsten würd ich auf der Stelle alles sein lassen und einfach weglaufen, auch wenn das keine Lösung ist. UND mit dieser tollen Erfahrung jetzt Examnesreihen planen? Ich bin völlig verzweifelt und verunsichert, dazu immer das Gefühl, dass alle über einen reden und man nicht weiß ob gut oder schlecht...

Einfach nur noch geknickt....

sunshine14 

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 29. September 2006 22:36

tja,

schwierig, schwierig,

natürlich gibt es Leute, die einfach kein pädagogisches Geschick haben.

Aber es gibt auch Referendare/innen, die das Zeug haben, gute Lehrer/innen zu werden, sich aber zu leicht von Fachleitern, Mentoren und Schülern verunsichern lassen.

Keine Ahnung, wozu du gehörst, aber ich gehe jetzt einfach mal von der zweiten Sorte aus, zu der ich auch gehört habe, naja, ich bin kein hervorragender Lehrer geworden, aber abgesehen von gelegentlichen Konflikten mach ich einen ganz akzeptablen Job, nehme ich an.

Kurz vor und nach meinem Examen hätte ich das selber nicht mehr geglaubt.

Aber ich habe eine Faust in der Tasche gemacht und mir gesagt, euch zeigs ich noch ... und irgendwie hat es funktioniert.

Auch Selbstbewusstsein kann man trainieren.

image not found
image not found
image not found

Also: Kopf hoch,  und zeig die Zähne!!!!

mfg

der unbekannte Lehrer

Beitrag von „Titania“ vom 30. September 2006 00:40

Zitat

the-unknown-teacher-man schrieb am 29.09.2006 21:36:

tja,

schwierig, schwierig,

natürlich gibt es Leute, die einfach kein pädagogisches Geschick haben.

Pädagogisches Geschick hat in meinen Augen nichts mit Stundenplanungen zu tun. Pädagogisches Geschick bedeutet für mich, wie gehe ich mit den Kindern um und wie kommen diese mit mir klar.

Was die Stundenplanungen angeht, hängt es vielfach davon ab, ob einem die Unterrichtsrichtung liegt, die einem vom Seminar impliziert wird. Ich sollte Unterricht vorbereiten, in all den offenen Formen, die mir aber auch überhaupt nicht liegen und das musste einfach schief gehen. Denn wie soll ich etwas sinnvoll beschreiben, dass ich selbst nicht unterrichten kann? Seit ich im Unterricht meinen eigenen Stil fahren kann, klappt es plötzlich mit den Vorbereitungen, die Kinder und ich sind glücklich und trotz eines hauptsächlich Frontalunterrichtes ist meine Klasse leistungsmäßig weiter als andere Klasse.

Lass dich nicht unterkriegen. Mach die Prüfungen und denke daran, wenn du erst mal im normalen Schuldienst bist, kannst du deinen Unterricht weitgehend autonom planen. Alles wird besser nach dem Referendariat.

Beitrag von „Hermine“ vom 30. September 2006 09:12

Selbst das, ob man mit offenen oder besser mit Frontalunterricht klar kommt, kann man eigentlich erst sehen, wenn man "auf eigenen Beinen" steht.

Ich dachte auch immer, ich wäre mehr der Frontalunterrichtstyp und meine FL haben mich immer gepiesackt mit: "Machen Sie doch mal mehr Gruppenarbeit/Lernzirkel/Lernen Lernen usw.!" Ich hab es mir einfach nicht zugetraut. Die lieben FL hatten mir auch gar nicht beigebracht, w a n n die offenen Form günstiger sind, nur dass. Und wenn ich dann mal zaghaft probiert habe, konnte ich sicher sein, dass die offene Form da gar nicht hinpasste. Logisch, ich habe sie ja nur eingeplant, um sie in der Stunde zu haben und die FI zufrieden zu stellen. Inzwischen, nach ein paar Jahren Erfahrung, wechsele ich munter ab.

Sunshine: Es wird wirklich nach dem Referendariat um Längen besser! Und selbst wenn du nicht unterrichten willst, kämpf dich durch! Lass dich nicht unterkriegen! Jeder hat mal schlechte und gute Tage- bau nicht alles auf einer bösen Erfahrung und auf der Kritik der FL auf!

Gönn dir was Gutes und dann nimm einen frischen Anlauf! Du schaffst das!

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 30. September 2006 10:31

Zitat

Titania schrieb am 29.09.2006 23:40:

Pädagogisches Geschick hat in meinen Augen nichts mit Stundenplanungen zu tun.
Pädagogisches Geschick bedeutet für mich, wie gehe ich mit den Kindern um und wie kommen diese mit mir klar.

Das habe ich auch nicht abgestritten bzw. behauptet, letztendlich bedeutet das pädagogische Geschick in meinen Augen aber dennoch sowohl Interaktionsfähigkeit als auch Planungskompetenz.

mfg

der unbekannte Lehrer